

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Anwesende

Frau Sonja Bongers
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Robert Babic
 Herr Helmut Bennewa
 Herr Klaus-Dieter Broß
 Herr Benedikt Josef Domberger
 Herr Finn Rubin
 Frau Kathrin Wiemann
 Herr Maximilian Janetzki
 Herr Dietmar Look
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Jochen Kamps
 Herr Ercan Telli
 Herr Norbert Axt
 Herr Andreas Blanke
 Herr Sebastian Girrullis
 Herr Wolfgang Kempkes
 Herr Lühr Koch
 Frau Jennifer Schnettler
 Herr Dieter Büschken

Abwesende

Herr Chris Höppner
 Frau Helga Grothe
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Denise Horn
 Frau Louisa Baumann
 Frau Birgit Mumm
 Herr Burak Arslan

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Herr Jürgen Jäschke
Frau Britta Costeck
Frau Dr. Gesa Reisz
Herr Frank Kegelmann
Frau Magdalena Sebold
Herr Matthias Frerix
Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Herr Dennis Lotz	SPD-Fraktion
Herr Rene Bargatzky	FDP im Rat
Frau Ella Bödecker	Jugendparlament
Frau Lisa Ryshchina	Jugendparlament
Frau Kerstin Hass	Jobcenter
Frau Silvia Willershausen	Oberhausener Tafel
Frau Petra Schiffmann	Verein zur Förderung der Tafelkirche
Frau Regina Wittmann	Verein zur Förderung der Tafelkirche
Frau Petra Stecker	ASO Alteneinrichtungen
Herr Uwe Beier	AWO / ZAQ Oberhausen

Außerdem

weitere Gäste
Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

- 1.1 Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen 2022 - 2026 (ehem. Alten und Pflegeplan der Stadt Oberhausen)
Vorlage: M/17/2454-01
- 1.2 Digitalisierung von Senior*innen in Oberhausen -
Beantwortung des Antrags der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung
Vorlage: M/17/2659-01
- 1.3 Implementierung des "Wegweisers Schwangerschaft"
Vorlage: M/17/2511-01
- 1.4 3. Quartalsbericht 2022 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: M/17/2728-01
- 1.5 Einrichtung eines beispielhaften „Smart-Hauses der offenen Tür“ in der Sterkrader Innenstadt zur Veranschaulichung und individuellen Erfahrung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Unterstützungssysteme in der alltäglichen Lebensbewältigung
Vorlage: M/17/2546-01

2 Vorberatungen

- 2.1 Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 05 – Soziale Leistungen beim Produkt 050207 – Hilfen für Asylbewerber*innen im Haushaltsjahr 2022
Vorlage: B/17/2692-01
- 2.2 Wirtschaftsplan 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: B/17/2724-01

Stadt Oberhausen	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

2.3 2. Änderungssatzung zur Betriebssatzung für die ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/17/2789-01

2.4 Einrichtung eines beispielhaften „Smart-Hauses der offenen Tür“ in der Sterkrader Innenstadt zur Veranschaulichung und individuellen Erfahrung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Unterstützungssysteme in der alltäglichen Lebensbewältigung
Vorlage: B/17/2727-02

3 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

3.1 Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Oberhausener Tafel e.V.“
Vorlage: A/17/2461-01

4 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Die Vorsitzende, Frau Stadtverordnete Bongers, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Vertreter der Medien.
Sie stellt fest, dass die Einladung sowie die Beratungsunterlagen allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen sind.
Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2022 erheben sich keine Einwände.

Die Vorsitzende schlägt vor, den TOP 1.5 „Einrichtung eines beispielhaften „Smart-Hauses der offenen Tür“ in der Sterkrader Innenstadt zur Veranschaulichung und individuellen Erfahrung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Unterstützungssysteme in der alltäglichen Lebensbewältigung“ -M/17/2546-01- sowie den gleichlautenden TOP 2.4 -B/17/2727-01- aufgrund des thematischen Zusammenhangs gemeinsam zu behandeln. Hierzu stellt die Vorsitzende Einvernehmen fest.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 15. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Örtliche Planung nach § 7 Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen 2022 - 2026 (ehem. Alten und Pflegeplan der Stadt Oberhausen) Vorlage: M/17/2454-01

Herr Kegelmann stellt die Bausteine der Örtlichen Planung vor:

Stationäre Einrichtungen:

Oberhausen ist aktuell bei dem Angebot der vollstationären Versorgung gut aufgestellt, da mehr Plätze angeboten als belegt sind. Im kommenden Jahr steht die Eröffnung der Einrichtung „Kursana Domizil Oberhausen“ (Schacht IV) mit zusätzlich 80 Plätzen an. Eine weitere vollstationäre Einrichtung mit 80 Plätzen (Belia Seniorenresidenz) befindet sich derzeit im Bebauungsplanverfahren. Eine Eröffnung ist 2024/2025 wahrscheinlich. Die stationäre Versorgung ist damit in Oberhausen auskömmlich. Das durchschnittliche Heimeintrittsalter -Tendenz steigend- liegt bei über 82 Jahre.

Tagespflege:

Die Tagespflege konnte in den letzten Jahren erheblich ausgebaut werden. Ende 2022 werden ca. 290 Plätze in sämtlichen Sozialräumen vorhanden sein. Da nicht alle Tagespflegeplätze belegt sind, ist das Angebot auskömmlich. Die Tagespflege bedeutet eine erhebliche Entlastung für die Angehörigen. Weiterhin kann die pflegebedürftige Person in ihrer eigenen Wohnung verbleiben. Zusätzlich verzögert bzw. verhindert die Tagespflege den Übergang in eine vollstationäre Versorgung.

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Kurzzeitpflege:

Es werden eingestreute und solitäre Kurzzeitpflege-Plätze angeboten. Eingestreute Plätze sind nur verfügbar, falls in einer stationären Pflegeeinrichtung Plätze nicht durch Dauer-Pflegebedürftige belegt werden können.

Solitäre Kurzzeitpflege findet losgelöst von der vollstationären Dauerpflege statt. Die Plätze werden ausdrücklich für eine Kurzzeitpflege angeboten. Damit existiert bei Bedarf eine größere Planungssicherheit, da im Voraus ein Platz reserviert werden kann. Allerdings unterliegt die Nachfrage nach Kurzzeitpflege-Plätzen saisonalen Schwankungen (Ferienzeiten).

Ambulante Dienste:

Die Anzahl der ambulanten Dienste ist in den letzten Jahren weiter gestiegen. Es ist ein gutes Angebot vorhanden. Die Fahrstrecken und Fahrzeiten zu den Pflegebedürftigen sind für die Dienste teilweise eine belastende Herausforderung. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist in den kommenden Jahren eine weitere Nachfrage-Steigerung zu erwarten.

Komplementäre Dienste / Leistungen:

Die demografische Entwicklung -mehr „Junge Senioren*innen“- wird zu einer steigenden Nachfrage führen. Dies bedeutet z. B. Unterstützung bei der Hausarbeit sowie der Einkaufs- und Terminbegleitung.

Demenz-WGs:

Es besteht erheblicher Bedarf. Nach statistischen Berechnungen dürften ca. 4.500 Oberhausener*innen an einer Demenz erkrankt sein. Investoren stehen vor der Herausforderung, die Anforderungen aus Baurecht und Brandschutz erfüllen zu müssen. Dadurch scheitern oft Anfragen zum Umbau von Bestandsgebäuden.

Junge Pflege:

Die Alten- und Pflegeplanung schaut lediglich aus Sicht des Sozialgesetzbuches XI (SGB XI) auf diesen Personenkreis. In Oberhausen sind nur wenige Plätze vorhanden. Es besteht erheblicher Bedarf. Ein Anbieter wird in Alstaden ein zusätzliches Angebot mit 80 Plätzen schaffen, sodass eine Angebotsverbesserung eintritt.

Behinderte mit altersbedingtem Pflegebedarf:

Behinderte erreichen inzwischen ein höheres Lebensalter, sodass zusätzlich ein altersbedingter Pflegebedarf eintritt. In den Einrichtungen der Behindertenhilfe werden daher ergänzend Altenpfleger*innen eingesetzt.

Hospiz- und Palliativversorgung:

Mit einem stationären Hospiz und 2 ambulanten Hospizen sowie dem Palliativnetzwerk und einer SAPV (spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung) ist das Angebot auskömmlich.

Fachkräfte:

Der Fachkräfte-Mangel ist in Oberhausen -wie in fast ganz Nordrhein-Westfalen- ein Problem. Pflegeanbieter müssen daher teilweise Zeitarbeitskräfte einsetzen, deren Personalkosten jedoch nicht voll refinanziert werden. Bei nicht erfüllter Fachkraftquote drohen zusätzlich Belegungs-Stopps. Die Initiative „Pflegeberufe Oberhausen“ (IPO) ist in diesem Themenfeld tätig und versucht, dem Personalmangel zu begegnen.

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Angehörige:

Angehörige sind die wesentliche Stütze der pflegerischen Versorgung. 85% der Pflegebedürftigen werden ambulant „in den eigenen 4 Wänden“ betreut, davon 66% (Pflegegeld) ausschließlich durch Angehörige. Diese kümmern sich 24 Stunden an 7 Tagen die Woche um die zu pflegende Person. Erhebliche physische und psychische Belastungen sind damit verbunden. Angehörige sind daher besonders zu unterstützen.

Betreutes Wohnen/Seniorenwohnungen:

Neubaumaßnahmen sind in kürzester Zeit belegt. Selbst bei einer Kaltmiete von 11€/m² sind die Wohnungen schnell vergeben. Zahlreiche Senior*innen können sich eine solche Miete nicht leisten, sodass bezahlbarer Wohnraum wünschenswert ist. Es besteht erheblicher Bedarf. Ein gutes Leben im Alter erfordert neben „geeignetem“ Wohnraum auch ein passendes Versorgungsangebot (Pflege, Gesundheit, Einkauf, Teilhabe, Nachbarschaft) im Quartier.

Quartiersbüros:

In sämtlichen Sozialräumen sind Quartiersbüros vorhanden. Das Beratungsangebot der Quartiersbüros kommt vor Ort unmittelbar an und ist eine wichtige Anlaufstelle für ältere Menschen.

Herr Girrullis (Bürgermitglied (Bgm.)) bedankt sich für den Bericht, der widerspiegelt, dass in Oberhausen vieles gelingt, spricht jedoch einige schwierige Themenbereiche an, die eher von Seiten des Bundes zu regulieren seien. So wurde zum Beispiel das Pflegegeld seit 2014 nicht mehr angepasst. Die Pflege in Familien ist sehr zeitaufwändig, sodass ein adäquater Gegenwert geschaffen werden muss, damit die familiäre Pflege gelingt. Außerdem spricht er den Fachkräftemangel sowie die fehlenden bezahlbaren Wohnmöglichkeiten für pflegebedürftige Menschen an.

Bezüglich der geringen Zahl der „Jungen Pflege“ in stationären Einrichtungen fragt er nach, ob zu wenig Plätze vorhanden sind oder ob der überwiegende Wunsch der Familien nach einer häuslichen Pflege besteht.

Zu den jungen pflegebedürftigen Menschen teilt er mit, dass man die Menschen aus anderen Rechtskreisen, z.B. der Eingliederungshilfe, nicht vergessen sollte. Ggf. könnte eine eigene Einrichtung für junge Menschen als Pilotprojekt betrieben werden.

Herr Telli (Bgm.) hat die vorangegangene und jetzige „Örtliche Planung“ gegenübergestellt und festgestellt, dass die Plätze in der Tagespflege nunmehr auskömmlich sind. Bei den Demenz-Wohngemeinschaften ist noch eine Nachjustierung erforderlich. Bei der „Jungen Pflege“ muss zwischen dieser und der Eingliederungshilfe aufgrund verschiedener gesetzlicher Grundlagen unterschieden werden.

Derzeit gibt es in Oberhausen genügend Wohnungen, jedoch müssen diese barrierefrei umgebaut werden und bezahlbar sein. In Oberhausen wurden bereits gute Vorschläge auf den Weg gebracht. Hierzu verweist er auf das Vorwort des Beigeordneten, Herrn Motschull, in der Örtlichen Planung.

Herr Koch (Bgm.) fragt nach, ob es sich bei dem beabsichtigten Neubau für die stationäre Versorgung junger Pflegebedürftiger um ein Pflegeheim handelt. Außerdem teilt er mit, dass gegen arbeitsrechtliche Regeln verstoßen wird und nichts gegen die Ausbeutung von Pflegepersonal getan wird. Hier sollte sich die Kommune Gedanken machen, wie dem entgegengewirkt werden kann.

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Herr Stadtverordneter Broß fragt zum Thema Personalmangel nach, warum die Vakanzzeit bis zur Neubesetzung einer Stelle in Oberhausen höher ist, als in anderen Städten. Außerdem sollte man über neue Formen von Einrichtungen und Wohnmöglichkeiten diskutieren, damit nicht junge pflegebedürftige Menschen in Pflegeeinrichtungen für alte Menschen leben müssen.

Herr Kegelmann teilt mit, dass die Kommunen durch Änderungen in den Pflegegesetzen keine Möglichkeit haben, den Markt zu steuern. Die wirtschaftlichen Interessen der Investoren und Betreiber sind oft mit den vorhandenen Gegebenheiten nicht vereinbar.
Zum Thema „Junge Pflege“ gibt der Wohnungsmarkt in Oberhausen keine adäquaten Wohnungen her (Bsp. Barrierefreiheit). Zu dem Städtevergleich bezüglich der Vakanzen bei der Stellenbesetzung liegen keine weiteren Informationen vor. Für Auszubildende spielt jedoch der finanzielle Anreiz sowie die verbleibende Freizeit eine große Rolle, so stößt z.B. die Wochenendarbeit nicht auf großes Interesse.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/2454-01 zur Kenntnis.

**1.2. Digitalisierung von Senior*innen in Oberhausen -
Beantwortung des Antrags der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung
Vorlage: M/17/2659-01**

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/2659-01 zur Kenntnis.

**1.3. Implementierung des "Wegweisers Schwangerschaft"
Vorlage: M/17/2511-01**

Frau Wiemann (Bürgermitglied) bedankt sich für den Wegweiser, den sie selbst nutzen konnte und als sehr hilfreich empfunden hat. Sie hat lediglich 2 kleine Anmerkungen. Zum einen ist er sehr klein geschrieben, zum anderen empfiehlt sie, eine Zeitleiste einzufügen (z.B. wann Elterngeld zu beantragen oder eine Hebamme zu kontaktieren ist).

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/2511-01 zur Kenntnis.

**1.4. 3. Quartalsbericht 2022 des Eigenbetriebes "ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: M/17/2728-01**

Herr Frerix erläutert den 3. Quartalsbericht 2022 der ASO. Er teilt mit, dass das prognostizierte Jahresabschlussergebnis 2022 mit 145.567,- € deutlich besser ausfällt, als es die Wirtschaftsplanung 2022 vorsah (15.100,- €). Dies ist vor allem auf die erfolgreichen Pacht- und Instandhaltungsverhandlungen mit der ASO gGmbH zurückzuführen.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/2728-01 zur Kenntnis.

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

- 1.5. Einrichtung eines beispielhaften „Smart-Hauses der offenen Tür“ in der Sterkrader Innenstadt zur Veranschaulichung und individuellen Erfahrung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Unterstützungssysteme in der alltäglichen Lebensbewältigung
Vorlage: M/17/2546-01**

Wird unter TOP 2.4 mitbehandelt.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache M/17/2546-01 zur Kenntnis.

2. Vorberatungen

- 2.1. Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 05 – Soziale Leistungen beim Produkt 050207 – Hilfen für Asylbewerber*innen im Haushaltsjahr 2022
Vorlage: B/17/2692-01**

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/2692-01 einstimmig zustimmend vor.

- 2.2. Wirtschaftsplan 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "ASO Alteinrichtungen der Stadt Oberhausen"
Vorlage: B/17/2724-01**

Herr Frerix erläutert den Wirtschaftsplan 2023 der ASO. Das geplante Jahresabschlussergebnis 2023 fällt mit 93.400,- € um 78.300,- € im Vergleich zur Wirtschaftsplanung 2022 besser aus. Auch die Mittelfristplanung 2023 bis 2027 sieht kontinuierlich positive Jahresabschlussergebnisse über 100.000,- € vor. Herr Frerix stellt fest, dass die Gesellschaft mittlerweile bilanziell und finanztechnisch gesund aufgestellt ist.

Herr Stadtverordneter Broß fragt nach den geringeren Instandhaltungsaufwendungen und den geringeren Personalkosten. Herr Frerix erläutert, dass die Personalkosten ausschließlich für die Inanspruchnahme von Mitarbeitenden der ASO gGmbH geleistet werden, die Aufgaben (z.B. Buchhaltung, Controlling) für den ASO Eigenbetrieb erledigen. Diese konnten jedoch vonseiten des Eigenbetriebs erfolgreich nachverhandelt werden. Ebenfalls konnten erfolgreich die Instandhaltungsverträge verhandelt werden. Diese Aufgabe wird zukünftig nicht mehr von der SBO (Servicebetriebe Oberhausen), sondern von der ASO gGmbH übernommen. Dies führt zu niedrigeren Kosten und Effizienzsteigerungen.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/2724-01 einstimmig zustimmend vor.

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

2.3. 2. Änderungssatzung zur Betriebssatzung für die ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/17/2789-01

Herr Frerix erläutert, dass in Abstimmung mit dem Bereich 9-5 / Beteiligungen mit der vorliegenden Anpassung der Betriebssatzung nur Änderungen vollzogen werden, welche bereits vom Rat der Stadt am 20.09.2021 mit Drucksache Nr. B/17/0424-01 beschlossen wurden. Dies betrifft vor allem die Vereinheitlichung von Wertgrenzen.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/2789-01 einstimmig zustimmend vor.

2.4. Einrichtung eines beispielhaften „Smart-Hauses der offenen Tür“ in der Sterkrader Innenstadt zur Veranschaulichung und individuellen Erfahrung von Einsatzmöglichkeiten digitaler Unterstützungssysteme in der alltäglichen Lebensbewältigung
Vorlage: B/17/2727-02

Frau Schnettler (Bürgermitglied (Bgm.)) begrüßt die Einrichtung, fragt jedoch nach, ob eine Evolution geplant ist.

Herr Stadtverordneter Broß meldet für seine Fraktion noch Beratungsbedarf an.

Herr Girrullis (Bgm.) teilt mit, dass das Projekt von seiner Fraktion befürwortet wird. Den Kostenaufwand hält er in Relation zum Nutzen für verhältnismäßig, da viele Voraussetzungen (z.B. Barrierefreiheit, qualifizierte Beratung, etc.) geschaffen werden müssen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Hersteller die Technik zur Erprobung leihweise zur Verfügung stellen.

Herr Telli (Bgm.) bedauert, dass die Vorlage heute nicht beschlossen werden kann, besonders, da der Landesvorsitzende der CDU-NRW in einer Publikation „Wir aktiv vor Ort“ die Erhöhung der Lebensqualität durch Smart-Home befürwortet hat. Er teilt mit, dass die Quartiersbüros angeboten haben, das Projekt durch Beratung der Menschen zu unterstützen.

Frau Costeck (Büro für Chancengleichheit) erläutert, dass der Entwicklungsprozess eng begleitet und eine Auswertung im Sozialausschuss dargestellt werden wird. Die für das Smart-Haus aktivierte Person wird den Betrieb des Ladenlokals, die Akquise von weiteren Firmen mit Assistenzsystemen sowie die Beratung der älteren und behinderten Menschen und deren Angehörigen wahrnehmen. Den aufsuchenden Menschen werden Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt, die einen besseren und längeren Verbleib im eigenen Wohnraum gewährleisten.

Herr Telli (Bgm.) macht in diesem Zusammenhang auf die Veröffentlichung der „Seniorenkonferenz 2022“ aufmerksam, die sich mit dem Thema „Digitalisierung im Alltag“ befasst.

Der Sozialausschuss berät die Drucksache B/17/2727-01 ohne Votum vor.

Stadt Oberhausen	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

3. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

3.1. Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Oberhausen gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt: Sachstandsbericht „Oberhausener Tafel e.V.“ Vorlage: A/17/2461-01

Frau Willershausen (Vorsitzende der Oberhausener Tafel), Frau Schiffmann (Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Tafelkirche) sowie Frau Wittmann (Verein zur Förderung der Tafelkirche) stellen die Situation der Oberhausener Tafel vor.

Frau Willershausen berichtet zur Oberhausener Tafel:

- Derzeit engagieren sich etwa 80 ehrenamtliche Mitarbeiter.
- Der Altersdurchschnitt der Mitarbeiter liegt bei 65 bis 70 Jahren.
- Die Tafel unterstützt über 4.000 Menschen, davon ca. 1.800 Geflüchtete aus der Ukraine.
- Wöchentlich kommen 10 - 20 Neuanmeldungen hinzu. Gründe hierfür sind der Krieg in der Ukraine und die zunehmende Verarmung durch Inflation und Energiekrise.
- In den letzten Jahren haben sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter von 110 auf 80 Mitarbeiter reduziert. Grund hierfür ist das hohe Alter der Mitarbeiter und die Angst vor einer Ansteckung mit dem Corona Virus.
- Die Neuanwerbung von Mitarbeitern stellt sich aufgrund der körperlich anstrengenden Arbeit als schwierig dar.
- An 6 Tagen in der Woche werden Lebensmittel abgeholt und sortiert.
- An 4 Tagen in der Woche werden Lebensmittel für je 4-5 Stunden ausgegeben.
- Es werden 14 Schulen und Kindergärten mit Obst und Gemüse beliefert.
- Die durchschnittliche Arbeitszeit der Mitarbeiter beträgt ca. 8 - 10 Stunden täglich.

In nächster Zeit stehen Neuanschaffungen in Höhe von ca. 40.000 Euro für eine Kistenwaschanlage und ein Rollschienensystem an. Außerdem sind die durch die Energiekrise erhöhten Kosten für den Kraftstoffverbrauch, die Beheizung des Gebäudes sowie die Stromkosten kaum zu tragen. Auch hat die Spendenbereitschaft durch die Energiekrise nachgelassen. Ohne kommunale Unterstützung kann die Oberhausener Tafel die ständige Mehrbelastung nicht mehr lange aus eigenen Mitteln bewältigen.

Stadt	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses		
Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Herr Girrullis (Bürgermitglied (Bgm.)) bedankt sich für den Vortrag und vor allem für die wertvolle Arbeit, die auch einen Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung leistet. Erschreckenderweise werden die Schlangen vor den Tafeln immer länger. Daher befürwortet er die Unterstützung der Oberhausener Tafel.

Herr Telli (Bgm.) bedankt sich ebenfalls für den Vortrag und die Arbeit, die dort geleistet wird und teilt die Auffassung von Herrn Girrullis. Er stimmt künftigen Unterstützungen durch die Verwaltung zu.

Herr Stadtverordneter (Stv.) Broß bedankt sich für die von der Tafel geleistete Arbeit und die genannten Hintergrundinformationen. Die Armut weitet sich immer mehr aus, sodass er die Unterstützung als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sieht.

Herr Büschken (Bgm.) fragt nach, ob der Personalbedarf konkretisiert werden kann und in der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden kann. Außerdem fragt er nach, ob die Ausgabe konfliktfrei vonstattengeht.

Herr Koch (Bgm.) bedankt sich für den Bericht und fragt nach, ob es Möglichkeiten bzw. Systeme gibt, um den Verfahrensablauf zu vereinfachen.

Herr Girrullis (Bgm.) teilt mit, dass in den letzten Monaten über das Thema Arbeitsgelegenheiten diskutiert wurde und hält die Unterstützung der Oberhausener Tafel durch arbeitssuchende Menschen für eine sinnstiftende Arbeitsgelegenheit. Hierzu möchte er sich in der Trägerversammlung des Jobcenters austauschen.

Frau Schiffmann teilt mit, dass überwiegend Fahrer abgefragt werden. Außerdem wurde ein Modell entwickelt, wonach die Einsatzmöglichkeiten von Interessierten abgefragt werden.

Frau Willershausen ergänzt, dass die Tafel zur Akquise von ehrenamtlichen Helfern mit Radio Oberhausen, dem Wochenanzeiger und der WAZ in Kontakt steht und Flyer an verschiedenen Orten ausgelegt hat. Jede anfragende Person kann auch stundenweise eingesetzt werden. Die anfänglich genannte Arbeitszeit von ca. 10 Stunden täglich wird von den langjährigen Mitarbeitern geleistet.

Frau Schiffmann erläutert zur Frage von Herrn Büschken, dass die Ausgabe der Lebensmittel zwar überwiegend konfliktfrei verläuft, jedoch oftmals mit Ungeduld der Kund*innen einhergeht. Der Großteil der Menschen ist jedoch dankbar. Durch die Zunahme von ukrainischen Geflohenen treten Verständigungsschwierigkeiten auf, die jedoch meistens mit Hilfe von anderen Ukrainer*innen beseitigt werden können.

Bezüglich der langen Warteschlangen teilt sie mit, dass zwar eine Zunahme von aufsuchenden Menschen zu verzeichnen ist, die sich aufgrund des Ukrainekrieges noch erhöht hat, die Menschen jedoch aufgrund der Abstandsregeln infolge von Corona nicht alle in dem Innenhof Platz haben. Über die Vergabe von Nummern wird bereits nachgedacht.

Herr Telli (Bgm.) wird ein gemeinsames Gespräch in der Trägerversammlung des Jobcenters anregen, um Möglichkeiten der Hilfe zu eruieren. Außerdem wird er Kontakt mit dem Kommunalen Integrationszentrum aufnehmen, damit auch von dort Hilfestellungen gegeben werden können.

Herr Stv. Broß bietet sich als Fahrer für die Oberhausener Tafel an, da hierfür ein konkreter Bedarf angemeldet wurde.

Stadt Oberhausen	22.11.2022 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
15. Sitzung des Sozialausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppel- straße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Frau Schiffmann teilt zum Förderverein der Tafelkirche mit, dass das Tafelgebäude zentral gelegen ist und somit gut erreichbar ist. Daher wurde der Förderverein gegründet, für den bereits viele Mitglieder gewonnen werden konnten.

Frau Wittmann gibt einen Sachstandsbericht zum Förderverein sowie zur Tafelkirche anhand einer Powerpoint Präsentation. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Girrullis (Bgm.) bedankt sich für die Präsentation und dafür, dass das Gebäude mit Hilfe des Fördervereins erhalten bleibt, da es sich um ein für das Quartier prägendes Gebäude handelt, in dem Kirchenarbeit mit Quartiersarbeit stattfindet.

Herr Stv. Broß erläutert, dass sich die Kirche als Ort der Begegnung etabliert hat und daher alle Initiativen, die sich dafür einsetzen, unterstützt werden sollen.

Der Sozialausschuss nimmt die Drucksache A/17/2461-01 zur Kenntnis.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Beigeordneter Motschull berichtet, dass in Zusammenarbeit des Bereiches Soziales mit dem Jobcenter, dem Bereich Chancengleichheit und der AG Wohlfahrt ein Flyer entwickelt wurde, der in der Zeit der Energiekrise den Bürgern Hilfestellungen bieten soll. Dieser wurde über den Bereich Chancengleichheit in der Stadt verteilt sowie bei Ärzten, Apotheken und sonstigen Einrichtungen ausgelegt. Außerdem wurden Gespräche mit den Wohnungsgenossenschaften und der Verbraucherzentrale geführt. Die Wohnungsgenossenschaften haben signalisiert, bei Zahlungsverzügen Rückstände zu stunden. Auch die EVO hat an diesen Gesprächen teilgenommen und mitgeteilt, dass Stromsperrungen nur in äußersten Notfällen durchgeführt werden. Ebenso wurde eine Vernetzung der Beteiligten mit dem Jobcenter und dem Sozialbereich organisiert. Er hofft, dass wir mit diesem Ansatz gut durch den Winter kommen.

Der Flyer ist der Niederschrift beigelegt.

Ende des öffentlichen Teils: 16:40 Uhr



Sonja Bongers
Vorsitzende



Dorothea Albrecht
Schriftführerin